

ZUR PERSON



Schwester **Annegrete Hintz**, „Urgestein“ und gute Seele der Kreuzkirchengemeinde, hat am 22. März ihr 80. Lebensjahr vollendet. Wegen mehrerer längerer Krankenhausaufenthalte konnte sie ihren runden Geburtstag jedoch erst am vergangenen Samstag feiern. Verwandte und zahlreiche Freunde aus der Gemeinde, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die aus ihrer Kinder- und Jugendarbeit und aus den Frauenkreisen hervorgegangen sind, waren gekommen, um für ihre „Schwanne“ – wie sie stets liebevoll genannt wurde – eine große Feier auszurichten.

Als Schwester Annegrete 1964 nach Lüdenscheid kam, wollte sie hier eigentlich nur ein Anerkennungsjahr absolvieren. Doch ist sie wider Erwarten in der Bergstadt „hängen geblieben“ und mittlerweile seit 52 Jahren in Lüdenscheid zu Hause, wo sie jahrzehntelang das Gemeindeleben in der Kreuzkirche mitgeprägt hat.

Ein Schwerpunkt ihrer Tätigkeit war über viele Jahre die Krankenpflege. Denn damals gab es noch keine Diakoniestationen. Dann kamen die Kinder- und die Jugendarbeit hinzu. Vor allem nach ihrer schweren Krebserkrankung 1978 wurde die stark gewachsene Arbeit mit Jugendlichen zu einer ihrer Hauptaufgaben. Danach wandte sie sich der Arbeit mit den Frauen und der Seniorenarbeit in der Kreuzkirchengemeinde zu. ■ ih